



Mit der Dschunke durch die tropische Inselwelt der Halong-Bucht.

BILD: LOTUS TRAVEL SERVICE

Als der Drache ins Meer stieg

Ein beeindruckendes Naturspektakel erwartet die Reisenden im Norden Vietnams auf einer zweitägigen Dschunkenfahrt durch die Bucht von Halong.

Das smaragdgrüne Paradies wurde 1994 zum UNESCO-Weltnaturerbe erklärt. Hier tauchen sie ein in ländliche Szenerien, entdecken magisch illuminierte Grotten und schippern zwischen 2000 Inseln auf den Spuren des Drachens, der dort einst ins Meer stieg – so sagt zumindest die Legende.

In Kombination mit einer neuen, siebentägigen Rundreise durch Zentralvietnam hat Lotus Travel Service eine beeindruckende Tour aufgelegt.

Reisende mit Lotus Travel haben die Wahl zwischen drei vietnamesischen Dschunken der Flotte von Indochina Sails oder der etwas einfacheren, aber dennoch gemütlich ausgestatteten Bai-Tho-Dschunke. Die Tour beginnt jeweils in Hanoi und führt an der Titop-Insel vorbei zur Bat Cave.

Dieses „Drachen-Naturereignis“ lässt sich hervorragend mit einer siebentägigen Rundreise durch Zentralvietnam verbinden, die Lotus Travel neu im Programm hat.

Die Tour „Wo die Kaiser Götter spielten“ entführt gleich zu Beginn in die Stadt Hoi An. Mit ihren zahlreichen historischen Gebäuden, alten Holzhäusern im chinesischen Stil, Tempeln und Pagoden wurde sie 1999 zum UNESCO-Kulturdenkmal erklärt. Auch das zweitgrößte Kalksteingebiet der Welt, die Höhle Phong Nha, gehört zu den UNESCO-Welterbestätten und steht am vorletzten Tag der Rundreise auf dem Programm.

In hunderten von Höhlen erwartet die Reisenden eine große Artenvielfalt. Weitere Etappen sind die Tempelanlage My Son und die „Stadt der Söhne des Himmels“, Hue.

My Son gilt als bedeutendste hinduistische Tempelanlage Vietnams.

Urplötzlich ragen hier aus



Von dort werden Kajaktouren in geheimnisvolle Grotten oder der Besuch des Fischerdorfs an der Cua-Van-Bucht angeboten.

In den 130 auf Stelzen errichteten Häusern leben rund 500 Dorfbewohner. Nachts rastet die Dschunke in einer kleinen Bucht, bevor es am nächsten Morgen zur Sung-Sot-Grotte weitergeht.

Tausende Stalaktiten und Stalagmiten liefern einen leuchtenden und mystischen Abschluss der Tour.

dem dichten Grün des Dschungels die bemoosten, von Farnen umrankten rostrotten Tempeltürme hervor.

Bei leichtem Morgendunst wirken die Ruinen nahezu geheimnisvoll.

Ein Hauch von Poesie liegt über der Endstation Hue, die die Kaiserstadt und die dem Kaiser vorbehaltene „Verbotene Purpurne Stadt“ umschließt.

Weitere Auskünfte beim örtlichen Reiseveranstalter oder bei www.lotus-travel.com.

